

unterseits ohne Medialkiele; auch die unteren Lateralkiele nur im 3. und 4. Segm. undeutlich erkennbar; untere Flächen beim ♂ im 1. und 2. Segm. glatt oder fast glatt, Seiten mehr oder weniger körnig; 5. Segm. mit grober Körnelung, untere Kiele spitzzackig körnig. Blase feinkörnig. Tibia des Mxpalp. unterseits glatt, nicht nadelstichig, am Hinterrande mit 7 Trichobothrien. Hand breit, oberseits gewölbt, beim ♀ auf der Fläche etwas netzartig schilferig mit zerstreuten flachen Nadelstichen, dazwischen fein nadelstichig, beim ♂ stärker netzartig-körnig. Unbeweglicher Finger mit zahnartigem, basalem äusseren Seitenkörnchen. Femur der Beine zerstreut feinkörnig. Genitalklappen beim ♂ in der Mittellinie sich berührend, beim ♀ gegen das Ende gerundet auseinanderweichend. Kz. 7—8. — L. bis 69 mm.

Ecuador (Piscobamba, Prov. Loja).

3. **T. gervaisi** (Poc.) 1893 *Heterochactas gervaisii*, Pocock in: Ann. nat. Hist. ser. 6 n. 12 p. 82 | 1894 *H. g.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, n. 11 p. 180.

Färbung pechbraun, Beine rostfarben, Blase und Tarsen rötlich. Der vorigen Art nahe stehend, aber Cepth. fast glatt, nur an den Seiten grobkörnig, am Stirnrande tiefer ausgerandet. Augenhügel nicht doppelt so lang wie breit. Rückenplatten des Abd. fast glatt oder nur obsolet gekörnt. Caudalkiele im 1.—4. Segm. unterseits fehlend, die unteren Flächen glatt. Blase feinkörnig. Tibia des Mxpalp. fein und grob nadelstichig. Hand auf der Fläche mit groben und feinen Nadelstichen, die gegen den Innenrand in Körnchen übergehen. Finger und Femur der Beine wie bei der vorigen Art. Kz. 6. — L. bis 52 mm.

Ecuador (Cuenca). Bisher nur 2 ♀.

Zweifelhafte Arten der Chaetiden.

**Broteas alleni** H. C. Wood 1863 *B. a.*, H. C. Wood in: J. Ac. Philad., ser. 2 n. 5 p. 360 & in: P. Ac. Philad., p. 107.

**B. panamensis** Thor. 1894 *B. p.*, Thorell in: Bull. Soc. ent. Ital., n. 25 p. 27.

**Chactas haversi** Butl. 1874 *C. h.*, Butler in: Cistula ent., n. 11 p. 323.

**C. literarius** Butl. 1874 *C. l.*, Butler in: Cistula ent., n. 11 p. 323.

5. Fam. Vejovidae



Fig. 53.



Fig. 54.

1876 *Vejovidae*, Thorell in: Ann. nat. Hist. ser. 4 n. 17 p. 10 | 1879 *V.*, Karsch in: Mt. Münch. ent. Ver., n. 3 p. 21 | 1893 *Iuridae*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 n. 12 p. 308 | 1894 *Vejovini*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, n. 11 p. 181 | 1896 *Iuridae*, Laurie in: Ann. nat. Hist., ser. 6 n. 18 p. 129.

Tarsenendglied mit je einem äusseren und einem inneren Dorn am Grunde in der Bindehaut. 3 Seitenaugen jederseits. Sternum meist breiter als lang, mit tiefer Medianfurche. Tarsenendglied der Beine unter-

seits mit einer medianen Haar- oder Papillenleiste (Fig. 53 und 54). Stigmen

gestreckt. Kein Dorn unter dem Stachel. Mittellamellen der Kämme oft perlschnurartig gerundet.

Vorwiegend neuweltlich.

8 Gattungen, 18 sichere und 7 unsichere Arten, 3 Varietäten.

Übersicht der Gattungen:

- 1 { Tarsenendglied an der Spitze unterseits mit deutlichem Gehstachel (Fig. 53 & Fig. 12 p. 4) — 2.  
Tarsenendglied an der Spitze unterseits ohne Gehstachel; eine Papillenreihe längs der Mittellinie weicht gegen das Ende gabelig aneinander und bildet hier 2 schlittenkufenartige Wülste, auf denen die Tiere laufen (Fig. 54) — 7.
- 2 { Mittellamellen der Kämme undeutlich oder doch nur aus wenigen (bis 6) eckigen Stücken bestehend. Fulcra klein, dreieckig oder fehlend — 3.  
Mittellamellen der Kämme zu vielen (mindestens 8), deutlich perlschnurartig rundlich, nicht grösser als die ebenfalls perlschnurartigen Fulcra (Fig. 59, p. 183) — 6.
- 3 { Schneide des beweglichen Palpenfingers mit vielen übereinander greifenden Schrägreihen (Fig. 55, p. 178). Beweglicher Finger der Mandibel unterseits nahe der Spitze mit einem mächtigen Zahn . . . . . 1. Gen. *Iurus* . . . . . p. 178  
Schneide des Palpenfingers nur mit einer Längsreihe oder mit 2 Parallelreihen von Körnchen besetzt. Beweglicher Finger der Mandibel am Unterrande mit 0—6 kleinen Zähnen besetzt — 4.
- 4 { Schneide des Palpenfingers anscheinend mit 2 Parallelreihen von Körnchen (Fig. 56, p. 179); äussere Seitenkörnchen zu je 2. Beweglicher Finger der Mandibel am Unterrande mit 4—6 Zähnen. Altweltlich. . . . . 2. Gen. *Scorpiops* . . . . . p. 179  
Schneide des Palpenfingers nur mit einer Längsreihe von Körnchen (Fig. 57, p. 182); Seitenkörnchen innen und aussen einzeln. Beweglicher Finger der Mandibel am Unterrande mit 0—5 Zähnen. Neuweltlich — 5.
- 5 { Untere Caudalkiele im 4. Segm. körnig. Unterrand des beweglichen Mandibularfingers mit etwa 5 Zähnen. Letzte Bauchplatte des Abd. glatt oder schwach zweikielig. Tibia des Mxpalp. unterseits am Aussenrande mit 3—4 Trichobothrien. Stachel normal . . . . . 3. Gen. *Uroctonus* . . . . . p. 182  
Untere Caudalkiele im 4. Segm. fehlend. Unterrand des beweglichen Mandibularfingers mit 0—3 Zähnen. Letzte Bauchplatte mit 4 körnigen Kielen. Tibia des Mxpalp. unterseits am Hinterrande mit 11—12 Trichobothrien. Stachel des ♂ am Grunde kugelig angeschwollen (Fig. 58, p. 183) . . . . . 4. Gen. *Anuroctonus* . . . . . p. 183

- Kein Zahn am Unterrande des beweglichen Mandibularfingers. Vorderfläche der Tibia des Mxpalp. in der Mitte mit geschärftem, oft eine Körnchenreihe tragendem Längskiel. Vorletztes Tarsenglied der 3 vorderen Beinpaare auf dem Rücken nicht auffallend beborstet . . . . . 5. Gen. *Vejovis* . . . . . p. 182
- 6 Ein starker, gebräunter Zahn nahe der Spitze des Unterrandes des beweglichen Mandibularfingers. Vorderfläche der Tibia des Mxpalp. eine ebene, nur zerstreut gekörnte Fläche. Vorletztes Tarsenglied der 3 vorderen Beinpaare auf der Rückseite lang kammartig beborstet . . . . . 6. Gen. *Hadrurus* . . . . . p. 187
- Mediane Körnchenreihe der Schneide des Palpenfingers aussen- und innenseits von Schrägreihen flankiert. 5. Cdsegm. unterseits mit deutlichen gekörnten Kielen . . . . . 7. Gen. *Hadruroides* . . . . . p. 188
- 7 Mediane Körnchenreihe der Schneide des Palpenfingers nur mit einem einzelnen Seitenkörnchen innenseits am Grunde jeder Schrägreihe. 5. Cdsegm. unterseits ohne deutliche Kiele. . . . . 8. Gen. *Caraboctonus* . . . . . p. 189

1. Gen. *Iurus* Thor.

1877 *I.*, Thorell in: Atti Soc. Ital., v. 19 p. 193 | 1894 *I.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 11 p. 183.

Ein starker Zahn am Unterrande des beweglichen Mandibularfingers. Schneide des beweglichen Palpenfingers mit vielen übereinandergreifenden Schrägreihen (Fig. 55). Tarsenendglied mit deutlichem Gehstachel, längs der Unterseite mit einer am Ende gabelig auseinander weichenden Reihe gedrängter, aber nicht verwachsener Papillen. Mittellamellen der Kämmen gross, eckig. Sternum kaum breiter als lang.

Altweltlich.

1 Art.

1. *I. dufourei* (Brullé) 1832 *Buthus d.*, Brullé in: Exp. Morée, v. 31 sect. 2 p. 58 t. 28 f. 1 | 1894 *Iurus d.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 11 p. 183 | 1838 *Buthus granulatus*, C. L. Koch, Arach., v. 6 p. 46 f. 279 | 1877 *Iurus g.*, Thorell in: Atti Soc. Ital., v. 19 p. 193.

Truncus ledergelb bis rotbraun, Blase meist etwas heller; Hände gelb bis rotbraun, mit dunkelroten bis schwarzbraunen Kielen; Beine ledergelb bis braun. Stirnrand ziemlich grobkörnig, die übrige Fläche des Cephal. feinkörnig, bei juv. fast glatt. Abd. oberseits eigentümlich querrunzelig und feinkörnig, am Hinterrande der Segm. grobkörniger; 5. Bauchplatte mit Andeutung von Kielen. Obere Caudalkiele sämtlich körnig, z. T. dorsspitzig, untere Kiele im 1. und 2. Segm. fast glatt; Nebenkiele im 1. 2. und 5. Segm. ziemlich deutlich; Dorsalfäche feinkörnig bis glatt, ebenso die übrigen Flächen. Blase sehr gestreckt, unterseits glatt, mit eingestochenen Punktreihen. Femur des Mxpalp. vierkantig, mit gekörnten Randkanten. Hand mässig breit, dick, scharfkantig, mit gekörnten Kielen; Flächen fein netzartig-beulig. Finger beim ♀ mit 16—17 übereinander greifenden Schrägreihen, beim ♂ mit starkem Lobus und 13—14 Schrägreihen, länger



Fig. 55.

als die Hinterhand. Kämmen mit sechseckigen Mittellamellen. Kz. 11—13. — L. ♂ 70 mm, ♀ 90 mm.

Griechenland, Klein-Asien, Ägypten.

2. Gen. *Scorpiops* Ptrs.

1861 *Scorpiops*, Peters in: Monber. Ak. Berlin, p. 510 | 1879 *S.*, Karsch in: Mt. Münch. ent. Ver., v. 3 p. 106 | 1889 *S.*, Thorell in: Ann. Mus. Genova, v. 27 p. 573 | 1893 *S.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 v. 12 p. 323 | 1894 *S.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 11 p. 185.

Eine Reihe von 4—6 Zähnen am Unterrande des beweglichen Mandibularfingers. Schrägreihen des beweglichen Palpenfingers kaum erkennbar, derartig ineinanderfliessend, dass die Schneide mehr oder weniger zweireihig mit Körnchen besetzt erscheint (Fig. 56). Daneben äussere und innere Seitenkörnchen. Tarsenendglied am Ende mit deutlichem Gehstachel, längs der Unterkante mit einer Medianreihe kurzer Dörnchen. Mittellamellen der Kämmen nicht gesondert, Fulcra fehlend oder undeutlich. Sternum gestreckt, nach vorn etwas verschmälert; seine Medianfurche vor dem Grunde sich gabelig spaltend und einen vorspringenden, gerundeten Lappen umgreifend.

Indien, namentlich Südhänge des Himalaya-Gebirges.

4 sichere und 4 unsichere Arten.

Übersicht der sicheren Arten:

- Dorsalkiele der Cd. im 1.—4. Segm. ohne stärkeren Enddorn. Trichobothrien am Hinterrande der Unterseite der Tibia des Mxpalp. zu 6—8. Augenhügel nicht oder nur undeutlich gefurcht — 2.
- 1 Dorsalkiele der Cd. im 1.—4. Segm. mit stärkerem Enddorn. Trichobothrien am Hinterrande der Unterseite der Tibia des Mxpalp. zu 10—19. Augenhügel mit seichter Medianfurche. Hinterhand fast doppelt so lang wie die Handbreite . . . . . 1. *S. montanus* . . . . . p. 180
- Hinterhand wenig länger als die Handbreite (1:0,8 bis 1:0,96). Vorderfläche der Tibia des Mxpalp. am Grunde nur mit 1—2 winzigen Höckern. Finger bei beiden Geschlechtern ohne Lobus, nur etwas geschweift. L. bis 38 mm. Augenhügel meist kurz, rhombisch, Augen etwa in der Mitte desselben. Handoberfläche mehr oder weniger gewölbt. Vorletzte Bauchplatte des Abd. deutlich nadelstichig — 3.
- 2 Hinterhand viel länger als die Handbreite (1:0,6 bis 1:0,75). Vorderfläche der Tibia des Mxpalp. am Grunde mit 1—2 mächtigen spitzen Dornhöckern. Finger beim ♂ mit starkem Lobus. L. bis 68 mm. Augenhügel meist gestreckt; dann die Augen nach dem ersten Drittel. Handoberfläche eben. Vorletzte Bauchplatte kaum merklich nadelstichig . . . . . 2. *S. petersi* . . . . . p. 181
- Aussenrandkiel und Fingerkiel der Hand glatt. Innenrand der Hand ebenfalls durch einen glatten, aus verschmolzenen Körnchen gebildeten Kiel begrenzt. Kiele der Tibia des Mxpalp. sämtlich glatt oder fast glatt. Innenfläche der Oberhand



Fig. 56.  
*S. longimanus*.  
Palpenfinger.

- mit zusammenfliessenden Körnchen netzartig überzogen. Vorletzte Bauchplatte des Abd. fein nadelstichig. Kz. 4—5 . . . . . 3. *S. hardwickei* . . . p. 181
- 3 Aussenrandkiel und Fingerkiel der Hand grobkörnig. Innenrand der Hand nicht kielartig begrenzt oder nur durch eine Reihe stärkerer Körnchen markiert. Kiele der Tibia des Mxpalp. alle oder z. T. körnig (mindestens der untere Hinterrandkiel). Innen- und Aussenfläche der Oberhand mit zahlreichen, isolierten, rundlichen Körnchen besetzt. Vorletzte Bauchplatte grob, fast fingerhutartig nadelstichig. Kz. 5—7 . . . . . 4. *S. affinis* . . . p. 182

1. *S. montanus* Karsch 1879 *S. m.*, Karsch in: Mt. Münch. ent. Ver., v. 3 p. 107 | 1894 *S. m.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 11 p. 192 | 1889 *S. lindstroemi* + *S. lugubris*, Thorell in: Ann. Mus. Genova, v. 27 p. 573; p. 579 | ? 1893 *S. binghamii* Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 v. 12 p. 327.

Färbung bei juv. gelbbrot, später schmutzig dunkel lederbraun; Blase gelb. Stirnrand tief ausgeschnitten, wie bei den anderen Arten. Cepth. gleichmässig gekörnt, vorn mit 2 glatten Stirnbeulen, wie bei den anderen Arten. Depression um den Augenhügel dicht feinkörnig. Bei juv. Cepth. und Abd. fast glatt. Rückenplatten des Abd. dicht fein- bis mittelkörnig, letzte beim ♂ grobkörnig; Bauchplatten kaum sichtbar nadelstichig, letzte mit 2—4 mehr oder minder entwickelten Längskielen. Caudalkiele körnig, Dorsalkiele im 1.—4. Cdsegm. mit starkem, nach hinten gerichtetem Enddorn; untere Medialkiele im 1. Cdsegm. scharf leistenartig, im 2. feinkörnig. Caudalflächen schwächer oder gröber gekörnt. Blase unterseits feinkörnig oder fast glatt. Femur des Mxpalp. mit perlkörnigen Randkielen, auf den Flächen dicht feinkörnig. Kiele der Tibia des Mxpalp. körnig, Vorderfläche am Grunde mit grossem, zwei- bis dreispaltigem Dorn; Ober-, Hinter- und Unterfläche feinkörnig, letztere netzartig, am Hinterrande mit etwa 15 (11—15?) Trichobothrien. Hand schlank, mit perlkörnigen Kielen und ebener, feinkörniger Innenfläche der Oberhand. Hinterhand etwa doppelt so lang wie die Handbreite (1 : 0,43 bis 1 : 0,6). Beweglicher Finger beim ♂ mit starkem, beim ♀ mit schwachem Lobus oder ohne Lobus, meist kürzer als die Hinterhand. Femur der Beine feinkörnig. Kz. beim ♀ 6—7, bei dem durch längere Kz. kenntlichen ♂ 8—9. — L. bis 78 mm.

Südabhänge des Himalaya von Dehra Dun bis Birma und Tenasserim. Die birmanischen Exemplare scheinen sich konstant durch nur 11—13 Trichobothrien der Tibien des Mxpalp. von den westlicheren, mit 15 Trichobothrien ausgestatteten, zu unterscheiden.

Als Arten, die vielleicht dem Formenkreise des *S. montanus* angehören, über deren endgültige Bewertung aber zur Zeit ein Urteil nicht möglich ist, sind zu nennen:

*S. longimanus* Poc. 1893 *S. l.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 v. 12 p. 326 | 1894 *S. l.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 11 p. 191.

Cepth., Mxpalp. und Hände sollen stärker gekörnt sein als bei *S. montanus*. An der Unterseite der Tibia des Mxpalp. nur 10 Trichobothrien; Finger meist länger als die Hinterhand, ohne Lobus, auch beim ♂, der Länge nach mit etwa 16 Aussenkörnchen (gegen 10—14 bei *S. montanus*).

Assam.

*S. anthracinus* E. Sim. 1887 *S. a.*, E. Simon in: J. Asiat. Soc. Bengal, v. 56 p. 112.

Von *S. montanus* unterschieden durch 19 Trichobothrien am unteren Hinterrande der Tibia des Mxpalp. und 10—11 Kz. Finger so lang wie die Hinterhand.

Tavoy.

*S. tenuicauda* Poc. 1894 *S. t.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 v. 13 p. 78.

Wie *S. montanus*, aber die Beine und Blase lehmgeb. 1. Cdsegm. unterseits ohne Medialkiele (statt dessen je 2 Haargrübchen); im 2. Segm. die Kiele fast obsolete, glatt. 5. Bauchplatte des Abd. ohne erkennbare Längskiele. Cepth. und Abd. sind fein gekörnt, resp. fast glatt (wohl Jugendcharakter). Trichobothrien der Tibia des Mxpalp. 15. Beweglicher Finger kürzer als die Hinterhand, mit Lobus. Kz. 6—7. — L. bis 38 mm.

Dekhan in Vorder-Indien.

2. *S. petersi* Poc. 1879 *S. hardwickii* (err., non Gervais 1844!), Karsch in: Mt. Münch. ent. Ver., v. 3 p. 106 | 1893 *S. petersii*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 v. 12 p. 323 | 1894 *S. p.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 11 p. 190.

Färbung wie bei *S. montanus*. Cepth. wie bei *S. montanus*. Augenhügel nicht gefurcht, meist nach hinten lang zugespitzt. Abd. fein gekörnt; Bauchplatten kaum merklich nadelstichig, letzte mit 4 Längskielen. Kiele der Cd. sämtlich gekörnt, aber an den Dorsalkielen ist der Endzahn kaum grösser als die vorhergehenden. Flächen der Cd. glatt, matt. Blase gross, dicker als das 5. Cdsegm., kaum merklich gekörnt. Femur und Tibia des Mxpalp. wie bei *S. montanus*. Unterseite der Tibia fast glatt, am Hinterrande mit nur 7 Trichobothrien. Hand wie bei *S. montanus*, aber die Innenfläche der Oberhand mit deutlicherem glänzenden Körnchenlängsstreif in der Mitte. Finger mit Lobus, meist etwas kürzer als die Hinterhand. Kz. 5—6. — L. bis 68 mm.

Himalaya.

*S. leptochirus* Poc. 1893 *S. l.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 v. 12 p. 325.

Dem *S. petersi* nächst verwandt oder nur Varietät desselben. Die Cd. soll dicker und stärker sein. Die Blase ist schmaler als das 5. Cdsegm., die Augen sind grösser; die Tibia des Mxpalp. trägt an der Vorderseite nur einen mässigen Grunddorn, die Kiele der Hand sind schwächer.

Bisher nur 1 ♀ unbekannter Herkunft.

3. *S. hardwickei* (Gerv.) 1844 *Scorpio hardwickii* (corr. *hardwickei*), Gervais in: Walekenaer, Ins. Apt., v. 3 p. 66 | 1894 *Scorpiops h.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 11 p. 188 | 1879 *S. solidus*, Karsch in: Mt. Münch. ent. Ver., v. 3 p. 106.

Färbung gelbbrot bis dunkelbraunschwarz. Cepth. wie bei den vorigen Arten. Augenhügel rhombisch, fast symmetrisch vor und hinter den Augen, ohne Medianfurche. Rückenplatten des Abd. dicht gekörnt; Bauchplatten fein nadelstichig, letzte mit 4 Längskielen. Caudalkiele alle körnig; Dorsalkiele ohne stärkeren Endzahn. Caudalflächen gekörnt, namentlich die oberen Seitenflächen. Blase an den Seiten etwas höckerig körnig. Femur des Mxpalp. mit gekörnten Randkielen; Kiele der Tibia sämtlich glatt, wulstig, höchstens die obere Vorderrandkante etwas gekörnt; Vorderfläche der Tibia am Grunde mit nur ganz schwachem Höcker, Unterfläche am Hinterrande mit 8 Trichobothrien. Hand kurz und breit, Hinterhand nur wenig länger als die Handbreite (1 : 0,8 bis 1 : 0,96). Aussenrandkiel der Hand und Fingerkiel glatt und wulstig; ebenso der Innenrand der Hand durch einen glatten, aus zusammenfliessenden Körnchen gebildeten Kiel markiert. Innenfläche der Oberhand netzartig grubig, Netzwerk von zusammenfliessenden Körnchen gebildet. Finger ohne Lobus, beim ♂ S-förmig geschweift, fast so lang wie die Hinterhand. Kz. 4—5, beim ♂ länger, als beim ♀. — L. bis 38 mm.

Himalaya (Nepal etc.).

4. *S. affinis* Krpln. 1898 *S. a.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 15 p. 44.

Der vorigen Art in Färbung, Grösse etc. gleichend, aber die Kieme des Mxpalp. alle gekörnt oder doch der untere Hinterrandkiel. Aussenrandkiel der Hand grobkörnig, ebenso der Fingerkiel. Innenrand der Hand nicht durch einen glatten Kiel begrenzt, höchstens durch eine Reihe stärkerer Körnchen markiert. Innenfläche der Oberhand mit zahlreichen, durchaus isolierten rundlichen Körnchen besetzt, ähnlich wie die Aussenfläche der Oberhand. Vorletzte Bauchplatte des Abd. grob, fast fingerhutartig nadelstichig. Kz. 5—7. Sonst wie die vorige Art.

Himalaya.

### 3. Gen. *Uroctonus* Thor.

1876 *Uroctonus*, Thorell in: Ann. nat. Hist., ser. 4 v. 17 p. 11 | 1877 *U.*, Thorell in: Atti Soc. Ital., v. 19 p. 196 | 1879 *U.*, Karsch in: Mt. Münch. ent. Ver., v. 3 p. 103 | 1894 *U.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 11 p. 193.

Unterrand des beweglichen Mandibularfingers mit etwa 5 Zähnen. Schneide des beweglichen Palpenfingers mit einer Längsreihe von Körnchen, von einzelnen Seitenkörnchen flankiert (Fig. 57). Tarsenendglied mit deutlichem Gehstachel, längs der Unterkante mit einer Medianreihe kurzer Dörnchen. Mittellamellen der Kämme deutlich gesondert, etwa zu 6. Stigmen fast oval. Stachel bei ♂ und ♀ von gewöhnlicher Gestalt.

Californien.

1 Art.



Fig. 57. 1. *U. mordax* Thor. 1876 *U. m.*, Thorell in: Ann. nat. Hist., ser. 4 v. 17 p. 11 | 1877 *U. m.*, Thorell in: Atti Soc. Ital., v. 19 p. 196 | 1894 *U. m.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 11 p. 194 | 1879 *U. privus*, Karsch in: Mt. Münch. ent. Ver., v. 3 p. 103.

Färbung rotbraun oder lederfarbig, oft gescheckt oder dunkler beraucht; Beine gelb. Cepth. schwach ausgerandet, an den Seiten meist zerstreut gekörnt, auch die Stirn zuweilen höckerig. Rückenplatten des Abd. fein nadelstichig, letzte mit 2 schwachen, glatten Längskielen. Dorsal- und obere Lateralkiele der Cd. körnig, untere Medial- und Lateralkiele in den ersten Segm. glatt oder fein krenelliert, im 3. oder 4. deutlicher gekörnt; Flächen glatt bis feinkörnig. Blase glatt oder fast glatt. Femur des Mxpalp. mit gekörnten Randkielen. Tibia desselben mit gekörntem Vorderrandkiel und glatter oder höckerigem Hinterrandkiel, Unterfläche fast glatt, längs des Hinterrandes mit 3—4 Trichobothrien. Hand mässig breit, beim ♂ mit glattem Fingerkiel und die Innenfläche der Oberhand etwas netzartig feinkörnig; beim ♀ der Fingerkiel obsolet, die Fläche glatt und glänzend; an der Unterseite des Aussenrandkiels eine Reihe von 3—4 Trichobothrien. Finger ohne Lobus, mit 6—7 inneren Seitenkörnchen (Fig. 57). Sternum viel breiter als lang. Kammgrund beim ♂ stumpfwinklig, beim ♀ flachbogig. Kz. beim ♂ 10—12, beim ♀ 8. — L. bis 60 mm.

Californien.

### 4. Gen. *Anuroctonus* Poc.

1893 *Anuroctonus*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 v. 12 p. 328 | 1894 *Oncocentrus*, Thorell in: Bull. Soc. ent. Ital., v. 25 p. 374.

Unterrand des beweglichen Mandibularfingers mit 0—3 winzigen Zähnen. Palpenfinger und Tarsenendglied der Beine wie bei der vorigen Gattung. Mittellamellen der Kämme bis auf die letzte nicht von einander gesondert. Stigmen lang schlitzförmig. Stachel beim ♂ am Grunde kugelig angeschwollen (Fig. 58).

Südliches Nord-Amerika.

1 Art.



Fig. 58.  
*A. phaeodactylus*.  
♂, Blase.

1. *A. phaeodactylus* (H. C. Wood) 1863 *Centrurus phaeodactylus*, H. C. Wood in: P. Ac. Philad., April p. 111 & in: J. Ac. Philad., ser. 2 v. 5 p. 372 | 1879 *Uroctonus p.*, Karsch in: Mt. Münch. ent. Ver., v. 3 p. 103 | 1894 *U. p.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 11 p. 196 | 1893 *Anuroctonus p.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 v. 12 p. 328 | 1894 *Oncocentrus p.*, Thorell in: Bull. Soc. ent. Ital., v. 25 p. 375.

Färbung gelbrot bis rotbraun; Finger dunkler. Blase und Beine gelb. Cepth. kaum ausgerandet, beim ♂ gekörnt, beim ♀ vor dem Augenhügel nadelstichig. Rückenplatten des Abd. beim ♀ glatt, glänzend, nadelstichig, beim ♂ matt, feinkörnig; Bauchplatten fein nadelstichig, letzte mit 4 starken, gekörnten Längskielen. Dorsal- und obere Lateralkiele der Cd. im 1.—4. Segm. etwas körnig, im 5. fast glatt; untere Medial- und Lateralkiele im 1.—3. Segm. körnig entwickelt, nach hinten konvergierend, im 4. völlig fehlend; Flächen meist glatt. Blase beim ♀ von gewöhnlicher Gestalt, glatt, beim ♂ dick aufgeblasen und am Grunde des Stachels mit kugeliger Anschwellung, die in eine kurze Spitze ausgezogen ist (Fig. 58). Femur des Mxpalp. mit gekörnten Randkielen. Tibia desselben am oberen Vorderrande mit schwarzem Körnchenkiel, am Hinterrande gerundet; Unterfläche fast glatt, längs des Hinterrandes mit einer Reihe von 11—12 Trichobothrien. Hand mässig breit, mit glattem, starkem Fingerkiel, Flächen fast glatt, zerstreut nadelstichig und netzartig feinkörnig (♂). An der Unterseite des Aussenrandkiels eine Reihe von 16—17 Trichobothrien. Finger ohne Lobus, mit 4—5 inneren Seitenkörnchen. Sternum wenig breiter als lang. Kammgrund beim ♂ fast rechtwinklig, beim ♀ stumpfwinklig. Kz. beim ♂ 8—10, beim ♀ 5—6. — L. bis 60 mm.

Californien, Utah, Virginien.

### 5. Gen. *Vejovis* C. L. Koch

1836 *Vaejovis* (corr. *Vejovis*), C. L. Koch, Arach., v. 3 | 1876 *Vejovis*, Thorell in: Ann. nat. Hist., ser. 4 v. 17 p. 10 | 1894 *V.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 11 p. 198 | 1863 *Buthus*, H. C. Wood in: J. Ac. Philad., ser. 2 v. 5 p. 368.



Fig. 59.  
*V. mexicanus*.  
Kamm.

Unterrand des beweglichen Mandibularfingers zahnlos. Palpenfinger auf der Schneide mit einer Längsreihe von Körnchen, mit einzeln stehenden Seitenkörnchen. Tarsenendglied mit deutlichem Gehstachel, auf der Unterkante mit einer Reihe kurzer Dörnchen (Fig. 12, p. 4). Mittellamellen der Kämme perlschnurartig gerundet, zu 8 bis vielen (Fig. 59); ebenso

die Fulera perlschnurartig. Vorletztes Tarsenglied der 3 vorderen Beinpaare am Rücken nicht kammartig beborstet.

Südliches Nord-Amerika.

8 sichere und 2 unsichere Arten, 3 Varietäten.

Übersicht der sicheren Arten:

- 1 Untere Medial- und Lateralkiele im 1.—4. Cdsegm. deutlich entwickelt, mindestens im 4. Segm. kerbig oder körnig. Hand oft gekielt, am unteren Innenrande körnig. 5. Cdsegm. mit ebenen Seitenflächen, meist mit Längskiel in deren Mitte. 5. Bauchplatte des Abd. meist mit 2 Längskielen — 2.
- 1 Untere Medial- und Lateralkiele im 1.—4. Cdsegm. völlig fehlend oder nur durch schwache, glatte, mit einzelnen Punktstichen versehene Kanten angedeutet. Hand meist glatt und kiellos. 5. Cdsegm. meist mit gewölbten Seitenflächen, meist mit eingestochener Punktreihe in deren Mitte. 5. Bauchplatte meist ohne Längskiele. Alle Körperteile glänzend — 7.
- 2 Untere Kiele auch in den beiden ersten Cdsegm. deutlich gekörnt, wenigstens die lateralen — 3.
- 2 Untere Kiele im 1. und 2. Cdsegm. leistenartig glatt, nicht körnig; die unteren Lateralkiele im 3. und 4. Segm. meist etwas kerbig-körnig — 6.
- 3 Untere Caudalflächen grob und dicht gekörnt. Truncus gefleckt . . . . . 4. *V. granulatus* . . p. 186
- 3 Untere Caudalfläche glatt oder nur mit wenigen Körnchen — 4.
- 4 Kz. 13—22. L. 30—85 mm. Ober- und Unterseite des Truncus einfarbig, nicht schwarz gefleckt — 5.
- 4 Kz. 11—12. L. 20—25 mm. Truncus und Femur der Beine gefleckt; ebenso Bauchplatten, Coxen und Kämme schwarz gefleckt . . . . . 3. *V. pusillus* . . . p. 185
- 5 Kz. 15—22. Cepth. meist grobkörnig. Handkiele meist deutlich, oft körnig. Nebenkil an den Seiten des 5. Cdsegm. meist durch eine Einzelreihe grober Körnchen gebildet. Tibia der Hinterbeine am Ober- und Unterrande mit deutlichen, körnigen Kielen, ebenso Aussenfläche mit 2 körnigen Längskielen. L. bis 84 mm . . . . . 1. *V. mexicanus* . . p. 185
- 5 Kz. 13—14. Cepth. und Abd. matt bis feinkörnig. Handkiele meist obsolet. Nebenkil an der Seite des 5. Cdsegm. fast fehlend oder durch mehrreihige feine Körnelung angedeutet. Tibia der Hinterbeine am Ober- und Unterrande fast glatt oder sehr feinkörnig; Aussenfläche ohne deutliche Körnchenkiele. L. bis 34 mm . . . . . 2. *V. carolinus* . . . p. 185
- 6 Truncus einfarbig ledergelb bis dunkel bräunlich. Hand mit deutlichen Kielen. Hinterfläche der Tibia des Mxpalp. und Unterseite der Blase körnig, nicht nadelstichig . . . . . 5. *V. cristimanus* . . p. 186
- 6 Truncus schwarz und gelb gefleckt. Hand bei ♂ und ♀ glatt und völlig ohne Kiele. Hinterfläche der Tibia des Mxpalp. und Unterseite der Blase nadelstichig . . . . . 6. *V. subcristatus* . . p. 186

- 7 Hand an der Innenseite gekielt und stark gekörnt. Kiele der Tibia des Mxpalp. alle stark körnig. Beweglicher Finger länger als das 5. Cdsegm., letzteres einfarbig schwarz. Körper einfarbig braun . . . . . 7. *V. nitidulus* . . . p. 186
- 7 Hand ohne Kiele und Körnelung, glatt und glänzend. Kiele der Tibia des Mxpalp. glatt, wenigstens die hinteren, oder obsolet. Beweglicher Finger kürzer als das 5. Cdsegm., letzteres gelb und schwarz. Truncus oberseits gelbrot mit schwarzen Fleckenbinden . . . . . 8. *V. spinigerus* . . p. 187

1. *V. mexicanus* C. L. Koch 1836 *Vaejovis m.*, C. L. Koch, Arach., v. 3 p. 51 f. 206 | 1894 *Vejovis m.* (part.), Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 11 p. 199 | ? 1853 *Scorpio boreus*, Girard in: Marcy, Nat. Hist. Red River, p. 267 f. 5—7 | ? 1863 *Buthus eusthenura* + *B. punctipalpi*, H. C. Wood in: J. Ac. Philad., ser. 2 v. 5 p. 368, 369 & in: P. Ac. Philad., p. 109 | 1877 *Vejovis intrepidus*, Thorell in: Atti Soc. Ital., v. 19 p. 183.

Färbung rotbraun bis schwarzbraun, ungefleckt, in der Jugend heller; Beine gelbrot. Cepth. und Abd. oberseits ziemlich grobkörnig. Letzte Bauchplatte des Abd. mit 2 gekörnten Längskielen. Dorsalkiele der Cd. körnig, mit stärkerem Enddorn; untere Medial- und Lateralkiele auch in den 2 ersten Segm. deutlich gekörnt oder doch kerbig. Caudalflächen glatt oder nur mit wenigen Körnchen. 5. Cdsegm. länger als der Cepth., mit flachen Seitenflächen, die durch eine mediane, grobkörnige Körnchenreihe in 2 etwas zu einander geneigte Flächen geteilt wird. Blase fast glatt. Femur und Tibia des Mxpalp. mit körnigen Randkielen. Handkiele deutlich, meist körnig. Tibia der Hinterbeine am Ober- und Unterrande mit deutlichen, körnigen Kielen; ebenso die Aussenfläche mit 2 gekörnten Längskielen. Kz. 15—22. — L. bis 84 mm.

Mexico.

*V. crassimanus* Poc. 1898 *V. c.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 7 v. 1 p. 397.

Dem *V. mexicanus* sehr nahe stehend, soll sich von demselben aber unterscheiden durch bleichgelbe Färbung, die geringere Ausbildung des Enddorns am Ende der Dorsalkiele der Cd. und die ungekielten Hände des ♀. Kz. 15. — L. bis 58 mm.

Texas (San Diego).

2. *V. carolinus* C. L. Koch 1843 *Vaejovis c.* + *V. asperulus?*, C. L. Koch, Arach., v. 10 p. 7 f. 759; p. 11 f. 761 | 1894 *Vejovis mexicanus carolinus*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 11 p. 202.

Dem *V. mexicanus* nahe verwandt, vielleicht nur Varietät desselben. Anscheinend erheblich kleiner. Cepth. und Abd. nur matt und feinkörnig. 5. Cdsegm. an den Seiten nur mit feinem, mehrreihigem Körnchenstreif, der die Seite nicht in 2 zu einander geneigte Flächen teilt. Oberer Hinterandkiel der Tibia des Mxpalp. obsolet. Hand ohne deutliche Körnchenkiele, nur mit flachen seichten Längsfurchen. Tibia der Hinterbeine am Ober- und Unterrande fast glatt oder sehr feinkörnig; Aussenfläche ohne deutliche Körnchenlängskiele. Kz. 13—14. — L. bis 34 mm.

Californien, Carolina, Georgien.

3. *V. pusillus* Poc. 1898 *V. p.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 7 v. 1 p. 399.

Körper ober- und unterseits nebst Beinen und Mxpalp. dicht gelb und schwarz gefleckt, Truncus oberseits mit 4 schwarzen Binden. Dem *V. mexicanus* in Bezug auf die Kiele der Cd. nahe stehend (die unteren

Medial- und Lateralkiele auch in den ersten Segm. körnig. Caudalfächen sehr fein gekörnt oder chagriniert, dazwischen einige größere Körnchen. 5. Cdsegm. an den Seitenflächen mit deutlicher Körnchenlinie. Blase unterseits körnig. Kiele des Mxpalp. wie bei *V. mexicanus*, aber schwächer. Kz. 11—12. — L. 20—25 mm.

Mexico (Omitlteme in Guerrero, in 2100—2800 m Höhe).

4. *V. granulatus* Poc. 1898 *V. g.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 7 v. 1 p. 396.

Körper schwarz und rotbraun gescheckt, ebenso der Femur der Beine. Bauchplatten des Abd. und Coxen sparsam gefleckt. Truncusoberfläche wie bei *V. mexicanus*. Caudalkiele sämtlich körnig wie bei *V. mexicanus*, aber die Caudalfächen zwischen den Kielen äusserst grobkörnig. Cd. dicker, 5. Cdsegm. nur so lang wie der Cepth.; Blase körnig. Hand dicker als bei *V. mexicanus*, so dick wie  $\frac{2}{3}$  der Länge des beweglichen Fingers. Kz. 15. — L. 33 mm.

Mexico (Patrick Geddes).

5. *V. cristimanus* Poc. 1898 *V. c.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 7 v. 1 p. 397.

Färbung einfarbig ledergelb bis schwarzbraun, Beine gelber. Cepth. und Abd. grob gekörnt. 5. Bauchplatte des Abd. mit 2 glatten Kielen. Untere Medial- und Lateralkiele der ersten Cdsegm. leistenartig erhaben, aber glatt und ungekörnt, die Lateralkiele im 3. und 4. Cdsegm. kerbig. Caudalfächen glatt; Dorsalkiele körnig, mit starkem Enddorn. Seitenfläche des 5. Cdsegm. mit Körnchenkiel in der Mitte; Dorsalkiele körnig. Blase körnig, nicht nadelstichig. Femur und oft auch die Tibia des Mxpalp. mit körnigen Randkielen; Hinterfläche der Tibia schwach gekörnt. Hand deutlich gekielt, die inneren Kiele körnig. Kz. 18—20 (meist 19). — L. bis 63 mm.

Mexico (Zacatecas).

*V. flavescens* C. L. Koch 1843 *Vaejovis f.*, C. L. Koch, Arach., v. 10 p. 9 f. 760.

Der Beschreibung nach der vorigen Art in Bezug auf Färbung und Kielung der Cd. nahe stehend, aber Hand kaum merklich gekielt und Kz. 26—27.

Brasilien (?).

6. *V. subcristatus* Poc. 1898 *V. s.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 7 v. 1 p. 396.

Dem *V. cristimanus* nahe stehend, namentlich in Bezug auf die Kiele der Cd., aber der gelbrote Truncus oberseits mit V-förmigen schwarzen Flecken und die Cd. unterseits mit schwarzen Kiellinien. Blase glatt, nadelstichig. Hintere Randkiele der Tibia des Mxpalp. stets glatt und nicht körnig. Hand völlig glatt, kiellos, nadelstichig. Kz. 16—18. — L. 52 mm.

Mexico (St. Andres).

7. *V. nitidulus* C. L. Koch 1843 *Vaejovis n.*, C. L. Koch, Arach., v. 10 p. 4 f. 758 | 1898 *Vejovis nigrescens*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 7 v. 1 p. 396.

Körper einfarbig braun, nur das 5. Cdsegm. dunkler. Cepth. und Abd. ziemlich grob, aber sparsam gekörnt (auf den Abdsegm. zu Seitenkielen geordnet). 5. Bauchplatte des Abd. mit 2 Längskielen. Untere Medial- und Lateralkiele der Cd. im 1.—4. Segm. völlig fehlend, oder die lateralen nur durch ganz schwache glatte Leisten angedeutet. Dorsal- und obere Lateralkiele körnig. Caudalfächen glatt. Seitenflächen des 5. Cdsegm. mit schwachem Nebenkiele. Blase nadelstichig, schwach gekörnt. Femur des Mxpalp. mit gekörnten Randkielen, ebenso die Tibia desselben. Hand an

der Innenseite etwas gekielt und hier deutlich gekörnt. Beweglicher Finger wenigstens doppelt so lang wie die Hinterhand. Beine aussen gekörnt. Kz. 18—19. — L. bis 58 mm.

Mexico.

8. *V. spinigerus* (H. C. Wood) 1863 *Buthus s.*, H. C. Wood in: J. Ac. Philad., ser. 2 v. 5 p. 376 t. 40 f. 2 & in: P. Ac. Philad., p. 110 | 1894 *Vejovis s.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 11 p. 203.

Färbung gelbbrot, mit schwarzen V- oder W-förmigen Flecken auf den Rückenplatten des Abd. und meist mit schwarzer Seitenbinde; Cd. unterseits meist dunkel beraucht oder liniert. Cepth. und Abd. glänzend, aber gekörnt. 5. Bauchplatte des Abd. glatt, ohne Längskiele. Dorsalkiele der Cd. körnig, mit stärkerem Enddorn; untere Medial- und Lateralkiele wie bei der vorigen Art. Caudalfächen glatt, glänzend, nicht vertieft. 5. Cdsegm. an den Seiten gewölbt, die Seiten an Stelle des Kiels mit einer weitschichtigen Reihe grober Punktstiche. Blase glatt, glänzend, in Reihen punktiert. Femur des Mxpalp. mit gekörnten Randkielen. Obere Hinterrandkiele der Tibia des Mxpalp. glatt, mit einzelnen Punktstichen. Hand völlig glatt, glänzend und ungekielt, höchstens schwach kantig. Beweglicher Finger nicht doppelt so lang wie die Hinterhand. Kz. 15—22. — L. bis 60 mm.

Texas und Mexico.

Nach Pocock wäre die Art in 3 nur durch die Färbung verschiedene Arten aufzulösen, doch scheinen mir die angegebenen Merkmale keineswegs konstant zu sein, so dass ich dieselben zunächst nur als Varietäten bezeichnen möchte. Diese sind:

8a. *V. spinigerus* var. *bilineata* Poc. 1898 *V. bilineatus*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 7 v. 1 p. 395.

Truncus gelb, jederseits nur mit einem schwarzen Fleck. Rest des Körpers einfarbig. Kz. 15.

Texas.

8b. *V. spinigerus* var. *punctata* Karsch 1879 *V. punctatus*, Karsch in: Mt. Münch. ent. Ver., v. 3 p. 135 | 1898 *V. nigropictus*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 7 v. 1 p. 395.

Truncus gelb oder rot, jederseits mit 2 schwarzen Flecken, der Randfleck sehr nahe dem Rande, daher das gelbe Zwischenband breit. Femur der Beine einfarbig gelb. Cd. unterseits nur schwarz liniert. Kz. 17—18.

Mexico.

8γ. *V. spinigerus* var. *variegata* Poc. 1898 *V. variegatus*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 7 v. 1 p. 394.

Truncus wie bei voriger Art, aber der Randfleck weiter vom Rande entfernt. Femur der Beine und Cd. unterseits stark geschwärtzt. Kz. 17—18.

Mexico (Amula in Guerrero).

## 6. Gen. Hadrurus Thor.

1877 *Hadrurus*, Thorell in: Atti Soc. Ital., v. 19 p. 189 | 1894 *H.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 11 p. 204.

Beweglicher Mandibularfinger unterseits am Grunde mit starkem, gebräuntem Zahn. Tarsenendglied mit grossem Gehstachel (Fig. 53, p. 176).

Kämme mit vielen perlschnurartig gerundeten Mittellamellen und gerundeten Fulcren. Tarsenendglied unterseits mit einer Medianreihe kurzer Dörnchen. Schrägreihen der Palpenfinger fast eine gerade Linie längs der Schneide bildend, aussen- und innenseits mit einzeln stehenden Seitenkörnchen. Sternum kurz, breit, durch eine tiefe Medianfurche zweiteilig. Stigmen lang schlitzförmig.

Südliches Nord-Amerika.

1 sichere und 1 unsichere Art.

1. *H. hirsutus* (H. C. Wood) 1863 *Buthus h.*, H. C. Wood in: J. Ac. Philad., ser. 2 v. 5 p. 367 & in: P. Ac. Philad., p. 108 | 1877 *Hadrurus h.*, Thorell in: Atti Soc. Ital., v. 19 p. 189 | 1894 *H. h.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 11 p. 205.

Färbung gelbrot, Abd. oberseits etwas dunkler. 5. Cdsegm., Blase und Beine abstehend behaart. Cepth. vorn gestutzt, dicht gekörnt. Augenhügel hoch, mit seichter Längsfurche. Rückenplatten des Abd. fein chagriniert, am Hinterrande gröber körnig; Bauchplatten glatt, letzte mit 4 körnigen Kielen. Dorsal- und obere Lateralkiele der Cd. körnig, ohne grösseren Enddorn; untere Medial- und Lateralkiele im 1.—3. Segm. glatt oder fast glatt, im 4. deutlicher sägezähig; Nebenkiele im 1. Segm. ganz, im 2.—5. abgekürzt. Caudalflächen bis auf das 5. Segm. glatt. Blase grobkörnig. Femur und Tibia des Mxpalp. mit gekörnten Randkielen; Unterseite der Tibia des Mxpalp. am Hinterrande mit 2 Reihen von Trichobothrien. Hand dicker als die Tibia, mit gekörntem Aussen- und Innenrande, sowie mit einer Körnchenreihe auf der Fläche nahe dem Innenrande. Finger ohne Lobus, jederseits mit 7 Seitenkörnchen. Kz. 25—40. Mittellamellen mindestens 13. — L. bis 70 mm.

Californien, Arizona.

*H. emarginiceps* (H. C. Wood) 1863 *Buthus e.*, H. C. Wood in: J. Ac. Philad., ser. 2 v. 5 p. 367 & in: P. Ac. Philad., p. 109.

Soll der vorigen Art im wesentlichen gleichen, ist aber durch eine tiefe halb-kreisförmige Einbuchtung in der Mitte des Stirnrandes ausgezeichnet.

### 7. Gen. *Hadruroides* Poc.

1893 *Caraboctonus* (part.), Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 v. 12 p. 92 | 1893 *Hadruroides*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 v. 12 p. 329 | 1894 *H.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 11 p. 206.

Beweglicher Mandibularfinger unterseits am Grunde mit starkem, gebräuntem Zahn. Tarsenendglied ohne Gehstachel, unterseits mit einer Medianreihe papillenartiger Wülste, welche gegen das Ende y-förmig auseinander weichen (Fig. 54, p. 176). Mittellamellen der Kämme eckig, zu wenigen. Schrägreihen der Palpenfinger ziemlich deutlich von einander abgesetzt, namentlich in der Endhälfte, seitlich aussen und innen von Körnchenreihen flankiert. Sternum kurz, breit, mit tiefer Medianfurche. Stigmen gestreckt. 5. Cdsegm. unterseits mit 3 körnigen Kielen.

Süd-Amerika.

1 Art.

1. *H. lunatus* (L. Koch) 1867 *Telegonus l.*, L. Koch in: Verh. Ges. Wien, v. 17 p. 235 | 1894 *Hadruroides l.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 11 p. 207 | 1877 *Hadrurus maculatus*, Thorell in: Atti Soc. Ital., v. 19 p. 186 | 1879 *H. parvulus* + *H. charcasus*, Karsch in: Mt. Münch. ent. Ver., v. 3 p. 135 | 1893 *Caraboctonus c.* + *C. macu-*

*latus*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 v. 12 p. 92 | 1893 *Hadruroides c.* + *H. m.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 v. 12 p. 329 | 1881 *H. paaschi*, Karsch in: Berlin. ent. Z., v. 25 p. 290 | 1889 *H. robustus*, Boeris in: Atti Soc. Modena, v. 8 p. 123—135.

Färbung bei juv. gelbrot, mit schwarzer Fleckenzeichnung (Längsbinden, Mondflecken oder Querbinden), später rotbraun und die Zeichnung mehr und mehr verschwindend. Cepth. vorn gestutzt und vor dem Augenhügel fast glatt, sonst grobkörnig. Rückenplatten des Abd. feinkörnig, am Hinterrande gröber gekörnt; letzte Bauchplatte oft mit 2 kurzen Körnchenstreifen. Dorsal- und obere Lateralkiele der Cd. gekörnt, Enddorn wenig grösser; untere Medialkiele im 1.—4. Segm. fast spurlos fehlend (höchstens einige Reihenpunkte), untere Lateralkiele im 1.—3. fast glatt, wulstig, im 4. körnig; Nebenkiele im 1. Segm. ganz, im 2. und 3. abgekürzt (nur am distalen Ende); Dorsal- und obere Seitenflächen körnig, untere im 1.—3. Segm. glatt. Blase körnig. Randkiele des Femur des Mxpalp. und Vorderrandkiele der Tibia körnig. Unterseite der letzteren am Hinterrande nur mit einzelnen Trichobothrien. Hand mit oder ohne glatten Aussenrandkiel, am Innenrande glatt (juv.) oder gekörnt; Oberfläche glatt, im Alter sehr dick und viel breiter als die Tibia des Mxpalp.; Finger beim alten ♂ mit starkem Lobus und tiefer Ausbuchtung der Gegenseite, bei juv. und ♀ ohne Lobus. Kz. 12—20. — L. bis 70 mm.

Von Ecuador durch Peru, Bolivien bis Valparaiso in Chile.

### 8. Gen. *Caraboctonus* Poc.

1893 *Caraboctonus* (part.), Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 v. 12 p. 92 | 1893 *C.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 v. 12 p. 329 | 1894 *C.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 11 p. 209.

Der vorigen Gattung gleichend, aber die Schrägreihen der Palpenfinger nicht von Körnchenreihen, sondern von einzeln stehenden Seitenkörnchen flankiert. 5. Cdsegm. unterseits ungekielt.

Süd-Amerika.

1 Art.

1. *C. keyserlingi* Poc. 1893 *C. keyserlingii*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 v. 12 p. 92 | 1894 *C. k.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 11 p. 210.

Färbung pechbraun, Mxpalp., Beine und Blase etwas heller. Cepth. vorn gerundet, vor dem ungefurchten Augenhügel glatt, sonst grobkörnig. Rückenplatten des Abd. feinkörnig, nach hinten stärker gekörnt; letzte Bauchplatte mit 4 körnigen Kielen. Dorsalkiele der Cd. körnig, ohne stärkeren Enddorn, obere Lateralkiele nur im 1. und 2. Segm. deutlich, im 3. fast, im 4. und 5. ganz fehlend; untere Medial- und Lateralkiele ebenfalls nur im 1. und (schwächer) im 2. Segm. entwickelt; alle übrigen Segm. völlig kiellos, glatt, nur das 5. am Ende grobkörnig und hier auch mit kurzen Rudimenten körniger Lateralkiele. Blase bei juv. feinkörnig, später fast glatt. Femur des Mxpalp. grobkörnig, obere Vorderrandkante nicht scharf ausgeprägt. Tibia desselben nur mit etwas körnigen Vorderrandkanten, hinten gerundet, unterseits glatt, mit nur einzelnen Trichobothrien. Hand glatt, glänzend, ohne Kiele, dicker als die Tibia. Finger ohne Lobus, jederseits mit 6 Seitenkörnchen. Kz. 10—12. — L. bis 55 mm.

Peru und Chile.

6. Fam. **Bothriuridae**

1861 *Telegonini*, Peters in: Monber. Ak. Berlin, p. 507—516 | 1877 *Telegonoidae* Thorell in: Ann. nat. Hist., ser. 4 z. 17 p. 9 | 1879 *T.*, Karsch in: Mt. Münch. ent. Ver. z. 3 p. 22 | 1880 *Bothriuridae*, E. Simon in: Ann. Soc. ent. France, ser. 5 z. 10 p. 399 | 1880 *Acanthochirovidae*, Karsch in: Z. Naturw., z. 53 p. 408 | 1893 *Bothriuridae* Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 z. 12 p. 310 | 1894 *B.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg z. 11 p. 211 | 1896 *B.*, Laurie in: Ann. nat. Hist., ser. 6 z. 18 p. 130.

Sternum nur aus 2 queren schmalen Platten bestehend und daher mehrmals breiter als lang, zuweilen kaum sichtbar (Fig. 8, p. 2). In der Bindehaut am Grunde des Tarsenendgliedes meist aussen- und innenseits ein Dorn; am Ende desselben keine Seitenloben. Mittellamellen der Kämmе oft perlschnurartig gerundet, zuweilen mehrreihig.

Süd-Amerika und Australien.

7 Gattungen, 12 sichere und 1 unsichere Art, 1 Varietät.

Übersicht der Gattungen:

- 1 } Tarsenendglied der Beine unterseits mit feiner Krenelierung der Längskante, ohne seitliche Dornen oder Borsten, auf dem Rücken aber mit langen, kammförmigen Wimperborsten (Fig. 60, p. 191). Gehstachel sehr gross. Mittellamellen der Kämmе deutlich zweireihig, perlschnurartig. Kz. meist über 30 . . . . . 1. Gen. *Brachistosternus* . . p. 191
- 1 } Tarsenendglied unterseits seitlich mit Dornenpaaren oder starken Borstenpaaren besetzt, auf dem Rücken nicht kammförmig bewimpert (Fig. 61—63). Gehstachel kurz, kaum vorstehend. Mittellamellen der Kämmе einreihig oder nur am Grunde undeutlich zweireihig, oft kaum gerundet. Kz. meist unter 27 — 2.
- 2 } Tarsenendglied mit 6—7 Paar Dornenborsten längs der Unterseite (Fig. 61, p. 193) — 3.
- 2 } Tarsenendglied mit nur 2—3 (selten 4) Paar Dornen oder Borsten längs der Unterseite (Fig. 62, p. 195; Fig. 63, p. 198) — 4.
- 3 } Körnchen der Schneide des Palpenfingers der ganzen Länge nach einreihig, abgesehen von den Seitenkörnchen. Zwischen den Borstenpaaren der Unterseite des Tarsenendgliedes keine mediane Haarleiste (Fig. 61, p. 193). Augenhügel ohne Medianfurchе . . . . . 2. Gen. *Thestylus* . . . . . p. 192
- 3 } Körnchen der Schneide des Palpenfingers fast bis zur Spitze unregelmässig zweireihig. Zwischen den Borstenpaaren der Unterseite des Tarsenendgliedes eine mediane Haarleiste (vgl. Fig. 62, p. 195). Augenhügel mit Medianfurchе . . . . . 3. Gen. *Urophonius* . . . . . p. 193
- 4 } Körnchen der Schneide des Palpenfingers der ganzen Länge nach einreihig, höchstens am Grunde hier und da die Körnchen fast doppelt — 5.

- Körnchen der Schneide des Palpenfingers vielkörnig mehrreihig oder dach bis zur Spitze deutlich zweireihig — 6.
- 5 } Zwischen den 3 Dornenpaaren der Unterseite des Tarsenendgliedes eine mehr oder minder deutliche mediane Haar- oder Borstenleiste (Fig. 62, p. 195). Stirnrand gerade abgestutzt. Augenhügel in der Mitte des Cepth.; Augenhügel meist ohne Medianfurchе . . . . . 4. Gen. *Bothriurus* . . . . . p. 195
- 5 } Zwischen den 3—4 Borstenpaaren der Unterseite des Tarsenendgliedes keine mediane Haarleiste (Fig. 63, p. 198). Stirnrand ziemlich tief ausgerandet. Augenhügel mit deutlicher Medianfurchе, die fast bis zum Stirnrande durchgeht . . . . . 5. Gen. *Phonocercus* . . . . . p. 198
- 6 } Tarsenendglied unterseits aussen mit 2, innen mit nur 1 Dorn, in der Mittellinie mit Haarleiste (vgl. Fig. 62, p. 195). Schneide der Palpenfinger unregelmässig vielreihig gekörnt. Stigmen oval, letzte Bauchplatte des Abd. glatt. Kz. 12—17 . . . . . 6. Gen. *Cercophonius* . . . . . p. 198
- 6 } Tarsenendglied unterseits aussen und innen mit je 3 Dornen, in der Mittellinie keine Haarleiste. Schneide der Palpenfinger nur zwei- bis dreireihig gekörnt. Stigmen rund, sehr klein, letzte Bauchplatte vierklig. Kz. 5—6 . . . . . 7. Gen. *Centromachetes* . . . . . p. 199

1. Gen. **Brachistosternus** Poc.

1867 *Telegonus* (non C. L. Koch 1836, nec Hübner 1816!) (part.), L. Koch in: Verh. Ges. Wien, z. 17 p. 234 | 1877 *T.*, Thorell in: Atti Soc. Ital., z. 19 p. 83 | 1893 *Brachistosternus*, Pocock in: J. Linn. Soc., z. 24 p. 403 | 1894 *B.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, z. 11 p. 215.

Mittellamellen der Kämmе der ganzen Länge nach deutlich zweireihig, perlschnurartig. Tarsenendglied unterseits mit krenelierter Mediankante, aber ohne Dornenpaare; auf dem Rücken mit kammförmigen Wimpern (Fig. 60). Gehstachel gross. Schrägreihen der Palpenfinger fast eine gerade Linie längs der Schneide bildend; zwischen den Körnchen meist feine Borsten; Seitenkörnchen einzeln. ♂ mit grossem Dorn an der unteren Basis des unbeweglichen Fingers und grobkörnigen Segm., ♀ ohne Handdorn und mit glatten Segm.

Südliche neotropische Region.

2 Arten.

Übersicht der Arten:

- 1. (und 2.) Cdsegm. deutlich länger als breit. 5. Cdsegm. unterseits mit deutlichem, z. T. gekörntem Mediankiel. Unterseite der Tibia des Mxpalp. flach, am Hinterrande mit 6—7 schwachen Trichobothrien. Unterhalb des Aussenrandkiels der Hand nur eine



Fig. 60.  
*B. ehrenbergi*.  
Tarsenendglied.



Reihe von 3 sehr kleinen Trichobothrien. Äussere Seitenkörnchen der Palpenfingerschneide bald unter der Spitze in die Hauptreihe eintretend . . . . .

1. (und 2.) Cdsegm. nicht oder kaum länger als breit.  
5. Cdsegm. unterseits ohne Spur eines Mediankiels (♀) oder nur mit schwachem, dicht vielkörnigem, medianem Längswulst. Unterseite der Tibia des Mxpalp. gewölbt, am Hinterrande mit 3 Trichobothrien. Unterhalb des Aussenrandkiels der Hand eine Reihe von 5—10 Trichobothrien. Äussere Seitenkörnchen der Palpenfingerschneide bis zum Grunde des Fingers ausserhalb der Hauptreihe bleibend . . . . .

1. *B. ehrenbergi* . . . p. 199

1. *B. ehrenbergi* (Gerv.) 1841 *Scorpio ehrenbergii* (♂) + *S. glaber* (♀), Gervais in: Voy. Bonite, Apt. t. 1 f. 18—22, 28—32 | 1893 *Brachistosternus e.*, Pocock in: J. Linn. Soc., v. 24 p. 403 | 1894 *B. e.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 11 p. 216 | 1867 *Telegonus politus*, L. Koch in: Verh. Ges. Wien, v. 17 p. 234 (♀).

Färbung gelbrot; Rücken dunkler oder mit 2 dunklen Längsbinden, seltener ebenfalls gelbrot. Cepth. und Abd. beim ♂ gleichmässig gekörnt, Bauchplatten runzelig schilferig; beim ♀ Cepth. nur hinten und an den Seiten feinkörnig, Rückenplatten nur an den Hinterrändern körnig, Bauchflächen glatt und glänzend. Dorsal- und obere Lateralkiele der Cd. in den ersten Segm. körnig, in den hinteren nur etwas höckerig oder fast glatt; untere Medialkiele im 1.—4. Segm. fehlend, im 5. ein deutlicher körniger Mediankiel. Untere Flächen der Cd. beim ♂ fein runzelig körnig, beim ♀ glatt. Blase beim ♂ grobkörnig, beim ♀ oft fast glatt. Femur des Mxpalp. mit gekörnten Randkielen; Tibia unterseits am Hinterrande mit 6—7 Trichobothrien. Hand meist dicker als die Tibia des Mxpalp., glatt, glänzend, mit glattem Aussenrandkiel, unterhalb desselben nur 3 winzige Trichobothrien. Am Grunde des unbeweglichen Fingers beim ♂ auf der Handunterseite ein starker Dorn. Finger ohne Lobus; die äusseren Seitenkörnchen unterhalb der Spitze bald in die Hauptreihe einspringend. Kz. 32—42. — L. bis 83 mm.

Chile, Peru.

2. *B. weijenberghi* (Thor.) 1877 *Telegonus weijenberghii* (♂) + *T. ferrugineus* (♀), Thorell in: Atti Soc. Ital., v. 19 p. 173, 176 | 1896 *Brachistosternus w.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 13 p. 144 | ?1898 *Brachistosternus alienus*, Lönnberg in: Exp. Magellansl., v. 2 nr. 3.

Der vorigen Art sehr nahe stehend, aber die 2 ersten Cdsegm. kaum länger als breit. 5. Cdsegm. beim ♀ ohne Spur eines unteren Mediankiels, beim ♂ mit schwacher medianer Vorwölbung, deren reichliche Körnelung ohne Grenzen in die allgemeine Flächenkörnelung übergeht. Unterseite der Tibia des Mxpalp. mehr gewölbt, am Hinterrande mit nur 3 Trichobothrien. Unterhalb des Aussenrandkiels der Hand beim ♂ eine Reihe von 5—6 grösseren Trichobothrien, beim ♀ von 8—10. Die äusseren Seitenkörnchen der Schneide des Palpenfingers bleiben bis zum Grunde selbständig und springen nicht in die Hauptreihe ein. Kz. 21—42.

Argentinien und Paraguay.

## 2. Gen. *Thestylus* E. Sim.

?1836 *Telegonus* (non Hübner, Lepid., 1816!), C. L. Koch, Arach., v. 3 p. 52 | ?1880 *Maecocentrus*, Karsch in: Z. Naturw., v. 53 p. 408 | ?1880 *Mecocentrus*, E. Simon

in: Ann. Soc. ent. France, ser. 5 v. 10 p. 393 | 1880 *Thestylus*, E. Simon in: Ann. Soc. ent. France, ser. 5 v. 10 p. 393 | 1894 *T.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 11 p. 218.

Mittellamellen der Kämmen einreihig, eckig. Tarsenendglied der Beine unterseits mit 6—7 Paar Dornenborsten kammförmig besetzt (Fig. 61); dazwischen auf der Mediankante keine Haarleiste. Gehstachel klein. Schneide der Palpenfinger mit einfacher Körnchenreihe, daneben jederseits 6 Seitenkörnchen. Augenhügel ohne Medianfurche.



Fig. 61.  
*T. glasioui*.  
Tarsenendglied.

Brasilien.

1 Art.

1. *T. glasioui* (Bertk.) ?1836 *Telegonus versicolor*, C. L. Koch, Arach., v. 3 p. 52 f. 207 | ?1880 *Maecocentrus v.*, Karsch in: Z. Naturw., v. 53 p. 408 | 1880 *Cercophonius glasioui*, Bertkau in: Mém. Ac. Belgique, v. 43 p. 10 t. 1 f. 1 | 1880 *Thestylus g.*, E. Simon in: Ann. Soc. ent. France, ser. 5 v. 10 p. 393 | 1894 *T. g.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 11 p. 219.

Färbung pechbraun oder lederbraun; Abd. beim ♀ oft mit gelben Brillenflecken; Beine lehmgelb, oft netzartig beraucht. Cepth. und Abd. glatt und glänzend. Stirnrand fast gerade, Augenhügel ohne Medianfurche; Rückenplatten des Abd. beim ♂ in der Mittellinie statt des Kiels mit flacher, fein chagriniertem Grube; Bauchseite glatt, letztes Segm. ohne Längskiele. Dorsalkiele der Cd. fast gerundet. Unterseits im 1. und 2. Cdsegm. 2 glatte, konvergierende, bogig sich verbindende Kielstreifen, die eine platte, fast herzförmige und im 1. Segm. mit 2 Buckeln versehene Area umschliessen; 3. und 4. Cdsegm. unterseits völlig glatt und glänzend; 5. Cdsegm. zuweilen mit medianem Körnerstreif, am Ende, oft auch auf der Fläche, mit einzelnen groben Höckerkörnchen. Blase glatt oder fast glatt. Femur des Mxpalp. glatt und glänzend. Hand glatt, glänzend, kiellos, gerundet, etwas breiter als die Tibia des Mxpalp. Kz. beim ♀ 11—13, beim ♂ 14; Mittellamellen 5—7. Kz. beim ♀ rundlich, sich nicht deckend, erst nach dem Grundviertel beginnend, beim ♂ sehr gross, seitlich zusammengedrückt, sich z. T. deckend, am Grunde des Kammes beginnend. — L. bis 46 mm (♂ kleiner).

Brasilien (Pedra açu, Sao Paulo, Rio de Janeiro, Espirito Santo).

## 3. Gen. *Urophonius* Poc.

1893 *Urophonius*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 v. 12 p. 101 (♂) | 1894 *U.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 11 p. 220.

Mittellamellen der Kämmen einreihig, perlschnurartig. Tarsenendglied der Beine wie bei der vorigen Gattung, unterseits mit 6—7 Paar Dornenborsten kammförmig besetzt, dazwischen aber eine mediane Haarleiste; Gehstachel klein. Körnchen der Schneide des Palpenfingers am Grunde oder fast bis zur Spitze zweireihig, jederseits mit 6 Seitenkörnchen. Augenhügel gefurcht. Abd. beim ♀ meist glatt, beim ♂ gekörnt. Hand beim ♂ unterseits an der Basis des unbeweglichen Fingers mit halbmondförmiger Grube, von einem leistenförmigen Dorn überragt. Blase des ♂ oberseits mit ovaler Vertiefung.

Neotropisch.

2 Arten.

Das Tierreich. 8. Teil: K. Kraepelin, Scorpionen & Pedalini

Übersicht der Arten:

- 1. Cdsegm. mit einer deutlichen Querreihe von Körnchen unterseits in der Mitte des Segm.; Dorsal- und obere Lateralkiele im 1.—3. Segm. glatt, fast obsolete, im 4. die oberen Lateralkiele höchstens durch einige Punktstiche angedeutet, sonst das 4. Segm. völlig kiellos; ebenso das 5. Segm., dessen untere Lateralkiele höchstens im Enddrittel angedeutet sind. Blase glatt, glänzend, zerstreut nadelstichig. ♂ mit 15 Kz.; Bauchplatten des Abd. glatt . . . . . 1. *U. brachycentrus* . p. 194
- 1. Cdsegm. mit 4 Längsreihen grober Buckelkörnchen; Dorsal- und obere Lateralkiele der Cd. im 1.—3. Segm. scharfkantig und deutlich gekörnt; 4. Segm. ebenfalls mit deutlichen Dorsalkielen, oberen und unteren, meist feinkörnigen Lateralkielen; im 5. Segm. untere Lateralkiele, gleich dem Mediankiel, in ganzer Länge deutlich scharfkantig und meist feinkörnig. Blase meist etwas körnig rau, unterseits mit 2 tiefen Längsfurchen. ♂ mit 17 Kz.; Bauchplatten dicht nadelstichig rau . . . . . 2. *U. granulatus* . . . p. 194

1. *U. brachycentrus* (Thor.) 1877 *Cercophonius b.*, Thorell in: Atti Soc. Ital., v. 19 p. 180 | 1894 *Urophonius b.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 11 p. 221 | 1893 *U. jheringii*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 v. 12 p. 101 (♂).

Färbung gelb, mit schwarzer Flecken- und Bindenzeichnung auf dem Rücken, Cd. schwarz netzartig liniert, Hand und Mxpalp. schwarz gestrichelt oder retikuliert, Beine und Blase fleckig. Cepth. vorn gestutzt, beim ♀ glatt und glänzend, wie das Abd., beim ♂ matt, gekörnt; ebenso, aber feiner die Rückenplatten. Cd. dünn; Dorsalkiele schwach oder fehlend; unterseits im 1. Segm. statt der Kiele eine Querreihe grober Buckel, im 2. und 3. Segm. die Fläche etwas runzelig-körnig, im 4. glatt; 5. Cdsegm. sehr gestreckt, beim ♀ fast kiellos, beim ♂ oft mit Andeutung unterer Lateralkiele im Enddrittel, seine Unterfläche am Ende gekörnt. Blase gestreckt, beim ♂ oberseits mit ovaler Grube, Stachel sehr kurz. Femur des Mxpalp. vierkantig, kaum körnig. Tibia desselben oberseits platt, Hand glatt, glänzend, am Aussen- und Innenrande etwas kielig geschärft, beim ♂ unterseits mit halbmondförmiger Grube, deren einer Rand einen leistenförmigen Dorn bildet. Finger ohne Lobus, die Doppelreihe der Schneidenkörnchen mehr oder weniger auf der ganzen Länge oder nur auf kurzen Strecken ausgebildet. Kz. beim ♀ 13—14, beim ♂ 15. Mittellamellen beim ♀ 8—9, beim ♂ meist 10. — l. bis 35 mm.

Argentinien, Uruguay und südliches Brasilien.

2. *U. granulatus* Poc. 1898 *U. g.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 7 v. 1 p. 392.

Färbung wie bei der vorigen Art. Cepth. und Abd. bei ♂ und ♀ feinkörnig rau; Bauchplatten beim ♂ sehr dicht nadelstichig rau. Dorsal- und obere Lateralkiele der Cd. im 1.—4. Segm. deutlich scharfkantig und körnig entwickelt. 1. Cdsegm. unterseits mit 4 Längsreihen grober Buckelkörnchen; 5. Cdsegm. unterseits der ganzen Länge nach mit deutlichen Lateralkielen und feinkörnigem Mediankiel. Blase meist etwas körnig rau, unterseits mit 2 tiefen Längsfurchen, oberseits nur flach, ohne deutliche

Grubendepression. Mxpalp. wie bei der vorigen Art. Genitalklappen beim ♂ länger als breit, beim ♀ breiter als lang, wie bei der vorigen Art. Kz. bei ♂ und ♀ 17. — l. bis 50 mm.

Chile (Valparaiso), südliches Argentinien (Chubut).

4. Gen. *Bothriurus* Ptrs.

1861 *Bothriurus*, Peters in: Monber. Ak. Berlin, p. 510 | 1877 *B.*, Thorell in: Atti Soc. Ital., v. 19 p. 168 | 1893 *B.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 v. 12 p. 95—97 | 1894 *B.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 11 p. 222.

Mittellamellen der Kämme einreihig oder nur am Grunde undeutlich zweireihig, meist perlschnurartig. Tarsenendglied ausser einer medianen Haarleiste mit 2—3 Paar Dornen längs der Unterseite (Fig. 62); Gehstachel klein. Schrägreihen der Palpenfinger fast eine gerade Linie auf der Schneide bildend; beiderseits je 5—6 grobe Seitenkörnchen. ♂ mit Dorn oder Grube auf der Handunterseite, mit mattem oder gekörntem Truncus und oft mit napfförmiger Grube auf der Dorsalfläche der Blase.

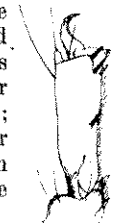


Fig. 62.  
*B. chilensis*.  
Tarsenendglied.

Neotropisch.

4 Arten und 1 Varietät.

Übersicht der Arten:

- 1. — 4. Cdsegm. mit deutlichen Dorsal- und oberen Lateralkielen. Untere Lateralkiele des 5. Cdsegm. ebenfalls fast der ganzen Länge nach entwickelt, körnig. Finger so lang oder länger als die Hinterhand. Kz. 20—26 — 2.
- 1. Alle Cdsegm. oder doch das 3. und 4. ohne obere Lateralkiele; meist nur die Dorsalkiele deutlich. Untere Lateralkiele des 5. Cdsegm. nur am distalen Ende mehr oder minder deutlich, oft durch bogenförmiges Zusammenneigen eine halbmondförmige Grube abgrenzend. Finger meist kürzer als die Hinterhand. Kz. 12—22 — 3.
- 2. 5. Cdsegm. auffallend platt, viel breiter als hoch, unterseits vor dem Enddrittel von einer scharfen, flachbogigen Querleiste durchzogen, welche eine hintere fast quadratische Area abgrenzt. Mediankiel im 5. Cdsegm. schwach. ♂ an der Handunterseite mit tiefer Grube, ohne Dorn . . . . . 1. *B. dorbignyi* . . . p. 196
- 2. 5. Cdsegm. nicht plattgedrückt, unterseits ohne End-Area, mit durchgehendem, gekörntem Mediankiel. ♂ nur mit flachem Eindruck auf der Handunterseite, mit Dorn . . . . . 2. *B. burmeisteri* . . . p. 196
- 3. 5. Cdsegm. unterseits mit halbkreisförmiger, von körniger Leiste begrenzter Area. 1. Cdsegm. unterseits glatt (♂) oder schwach vierkantig (♀). Kz. meist 20, selten bis 14 herab. ♂ mit Dorn auf der Handunterseite, auf der Blasenoberseite mit tiefer, kugelförmiger Napfgrube . . . . . 3. *B. vittatus* . . . p. 196
- 3. 5. Cdsegm. unterseits ohne scharf abgesetzte Area, die Lateralkiele vielmehr vom distalen Ende mehr oder weniger weit gegen die Basis des

Segm. ziehend; dazwischen weitere, meist gekniete Körnchen-Längskiele. 1. Cdsegm. unterseits fast glatt (♂) oder mit 4 deutlichen gekörnten Kielen (♀). Kz. meist 15, selten bis 20. ♂ mit Dorn auf der Handunterseite, Blasenoberseite nur mit schwach beuliger Vertiefung . . . . . 4. *B. chilensis* . . . p. 22.

1. *B. dorbignyi* (Guér.) 1843 *Scorpio d'O.*, Guérin-Méneville, Iconogr. Règne an., Arach. p. 12 | 1844 *S. d'O.*, Gervais in: Walckenaer, Ins. Apt., v. 3 p. 58 | 1879 *Bothriurus d'O.*, Thorell in: Atti Soc. Ital., v. 19 p. 170 | 1894 *B. d'O.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 11 p. 224.

Färbung gelbrot, bei juv. graugelb. Truncus oberseits beim ♀ glänzend, fein zerstreut gekörntelt, beim ♂ matt, Körnelung deutlicher. Stirnrand fast gerade, Augenhügel ohne Medianfurche. Bauchplatten des Abd. glatt, glänzend, letzte ohne Längskiele. 1. Cdsegm. so lang wie breit, die folgenden länger als breit. Dorsal- und obere Lateralkiele im 1.—4. Cdsegm. körnig, darunter im 1.—3. Segm. noch abgekürzte Nebenkiele am distalen Ende. Unterseits des 1.—4. Cdsegm. völlig kiellos, glatt und glänzend bei ♂ und ♀. 5. Cdsegm. ganz flach, viel breiter als hoch, oberseits mit deutlichem, gegen das Ende verschwindendem Lateralkiel. unterseits beim ♂ mit körnigem, schwachem Mediankiel, der beim ♀ fast schwindet; eine glatte oder fein krenelierte, bogige Querleiste trennt deutlich eine fast quadratische End-Area ab. Blase gekörnt, oberseits beim ♂ ohne Napfgrube. Femur des Mxpalp. fast gerundet; Hand kiellos, bei juv. der Aussenrand etwas zugeschärft, Fläche glatt, beim ♀ glänzend, beim ♂ fein chagriniert, unterseits am Grunde des unbeweglichen Fingers beim ♂ mit tiefer, grosser Grube, ohne Dorn. Finger länger als die Hinterhand, ohne Lobus. Kz. beim ♀ 18—22, beim ♂ 23—27. — L. bis 86 mm.

Argentinien, Bolivien.

2. *B. burmeisteri* Krpln. 1894 *B. b.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 11 p. 217.

Gelbrot, aber Rücken und Gliedmassen vielfach dunkel herauht und retikuliert, Cd. unterseits schwarzlinig; Körnchen der Kiele schwarz. Truncus oberseits beim ♀ glatt, glänzend, beim ♂ matt, fein chagriniert. Stirnrand gerundet, Augenhügel beim ♂ seicht gefurcht, beim ♀ nicht. Letzte Bauchplatte des Abd. mehr oder weniger fein runzelig-körnig. Dorsal-, obere Lateral- und Nebenkiele der Cd. wie bei *B. dorbignyi*, aber Körnelung sehr grob und weitschichtig; ebenso die Unterseite im 1.—4. Segm. ohne Spur von Medial- und Lateralkielen. 5. Cdsegm. ohne Dorsal- und obere Lateralkiele, unterseits mit 5 äusserst grobkörnigen durchgehenden Kielen (1 medianen, 2 lateralen, 2 bogigen Nebenkiele auf der Fläche in der Flächenkörnelung), nicht platt gedrückt, ohne scharf abgegrenzte End-Area auf der Unterseite. Blase grobkörnig, oberseits beim ♂ mit schwacher Längsvertiefung. Mxpalp. wie bei *B. dorbignyi*, aber Hand beim ♂ ohne tiefe taschenförmige Grube unterseits, dafür ein seichter Eindruck mit starkem, geschwärztem Randdorn. Aussenrand der Hand etwas kielig. Kz. 21—22. — L. bis 55 mm.

Argentinien.

3. *B. vittatus* (Guér.) 1830 *Buthus v.*, Guérin-Méneville in: Voy. Coquille Zool. II v. 2 p. 50 | 1877 *Bothriurus v.*, Thorell in: Atti Soc. Ital., v. 19 p. 168 | 1894 *B. v.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 11 p. 228 | 1839 *Brotheus angustus*, C. L. Koch, Arach., v. 8 p. 89 f. 658 | 1842 *B. bonariensis* (♂) + *B. erythroductylus* (♀) + *B. nigrocinctus*, C. L. Koch, Arach., v. 10 p. 12 f. 762, p. 16 f. 764, p. 14 f. 763 | 1843 *Scorpio*

*gervaisii*, Guérin-Méneville, Iconogr. Règne an., Arach. p. 10 | ? 1893 *Bothriurus coriaceus* + *B. asper*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 v. 12 p. 95, 96.

Färbung meist dunkel kastanienbraun, aber bis hellgelb und in der verschiedensten Weise gefleckt variierend. Cepth. beim ♀ glatt, glänzend, ebenso das Abd. fast glatt, beim ♂ die Truncusoberfläche dicht feinkörnig. Bauchseite des Abd. beim ♀ fein nadelstichig oder -rissig, beim ♂ oft ausserdem feinkörnig, letztes Segm. ohne Längskiele. Stirnrand fast gerade, Augenhügel oft mit seichter Medianfurche. Dorsalkiele der Cd. z. T. oder ganz körnig, obere Lateralkiele im 1.—3. Segm. nur als kantenförmige Rudimente am Vorder- und Hinterende entwickelt, im 4. fehlend. Unterseite im 1.—4. Cdsegm. meist ohne alle Andeutung von Kielen, Flächen beim ♀ glatt, beim ♂ sehr fein chagriniert. 5. Cdsegm. ventral mit einer von halbkreisförmigem Körnchenkiel begrenzten Endarea, in letzterer ein mittlerer, grob- oder feinkörniger Körnerhaufen. Blase dorsal beim ♂ mit runder Napfgrube. Hand glatt, glänzend, zerstreut nadelstichig, am Innenrande und oft auch am proximalen Aussenrande etwas kielig geschärft, unterseits beim ♂ mit seichter Depression und mit Dorn am Grunde des beweglichen Fingers. Letzterer meist nur so lang oder kürzer als die Hinterhand. Kz. 17—22, Mittellamellen 12—16. — L. bis 55 mm.

Argentinien, Paraguay, Uruguay, atlantische Küste Brasiliens nördlich bis Ceará; seltener in Chile und Peru.

Mit 1 Varietät:

3a. *B. vittatus* var. *keyserlingi* Poc. 1893 *B. keyserlingii*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 v. 12 p. 96 | 1894 *B. vittatus k.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 11 p. 232.

Vom Habitus der Hauptform, aber Area des 5. Cdsegm. kaum vertieft, ganz allmählich basalwärts in die Hauptfläche der Segm. übergehend, grobkörnig. Seitenkiele der Area schwach bogig, nur etwas geschweift gegen die Mittellinie ziehend und bald verschwindend. Kz. beim ♀ 13, beim ♂ 14—15. ♀ im 5. Abdsegm. ventral mit 4 glatten, abgekürzten Kielen, ebenso im 1. Cdsegm.; beim ♂ diese Kiele schwächer. L. bis 32 mm. — Vielleicht Bastard zwischen *B. vittatus* und *B. chilensis*.

Brasilien (Rio Grande), Chile.

4. *B. chilensis* (Mol.), Karsch ? 1782 *Scorpio c.*, Molina, Stor. nat. Chili, Ins. apt., p. 347 | 1879 *Cercophonius c.*, Karsch in: Mt. Münch. ent. Ver., v. 3 p. 136 | 1894 *Bothriurus c.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 11 p. 232 | 1893 *B. signatus*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 v. 12 p. 97.

Der vorigen Art nahe verwandt, Färbung ebenso variabel. Länge und Skulptur des Truncus wie bei jener. Letzte Bauchplatte des Abd. beim ♀ am Hinterrande mit 4 abgekürzten Längskielen. Dorsal- und obere Lateral- kiele der Cd. wie bei der vorigen Art. Unterseits das 1. Cdsegm. beim ♀ mit 4 deutlichen, gekörnten Kielen, beim ♂ nur kantig, zuweilen ganz glatt. 5. Cdsegm. unterseits ohne halbmondförmige Area am Hinterende, vielmehr der untere Mediankiel und die unteren Lateralkiele am distalen Ende normal entwickelt und allmählich nach vorn verschwindend; zwischen den Kielen jederseits meist 1—2 distalwärts divergierende Körnchenreihen. Von diesem typischen Verhalten finden sich Übergangsstufen (durch bogenförmiges Zusammenneigen der Lateralkiele) zu der für *B. vittatus* charakteristischen halbmondförmigen Area. Blase beim ♂ dorsal nur mit schwacher Napfgrube.

Mxpalp. wie bei der vorigen Art. Kz. 15—17 (selten bis 20). Mittellamellen 9—12. — L. bis 55 mm.

Chile, Peru, Argentinien, Brasilien (Theresopolis).

### 5. Gen. *Phonicercus* Poc.

1893 *Phonicercus*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 v. 12 p. 99 | 1894 P. Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 11 p. 234.

Mittellamellen der Kämmen einreihig, perlschnurartig. Tarsenendglied des 3. und 4. Beines unterseits ohne mediane Haarleiste, nur mit je 3 Paar Borsten (Fig. 63); Gehstachel klein. Körnchen der Palpenfinger fast in einer Reihe längs der Schneide, höchstens am Grunde undeutlich zweireihig, innenseits mit 4—5 Seitenkörnchen. Blase sehr gestreckt, ganz allmählich in den kurzen Stachel übergehend. ♂ unbekannt.

Südliches Chile.

1 Art.

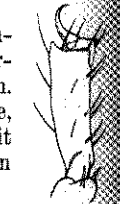


Fig. 63.  
*P. pictus*.  
Tarsenendglied.

1. *P. pictus* Poc. 1893 *P. p.*, Pocock in: Ann. nat. Hist., ser. 6 v. 12 p. 99 | 1894 *P. p.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 11 p. 234.

Färbung gelbbrot, mit schwarzer Fleckenzeichnung, auch auf den Bauchplatten. Cepth. beim allein bekannten ♀ glatt, vorn und an den Seiten nadelstichig, am Stirnrande deutlich ausgerandet (daneben je 2 helle Grubenpunkte). Augenhügel weit vor der Mitte, mit tiefer Medianfurchung; letztere vor und hinter dem ersteren meist fein querrunzelig. Rückenplatten des Abd. glatt, die letzte feinkörnig; Bauchseite glatt, zerstreut grob nadelstichig. Dorsal- und obere Lateralkiele der Cd. feinkörnig. Untere Medialkiele im 1. Cdsegm. nur durch 2 Paar grobe Nadelstiche markiert, im 2. und 3., oft auch im 4., schwach wulstig, etwas höckerig, mit Medianfurchung. 5. Cdsegm. oben glatt, gerundet, unten mit gekörntem, unregelmässigem Mediankiel und unregelmässig reihenkörniger Fläche. Blase unten feinkörnig, gestreckt, mit kurzem Stachel. Femur und Tibia des Mxpalp. glatt, glänzend, mit kraterförmigen Trichobothrien; Hand wenig dicker als die Tibia des Mxpalp., gerundet, schwachkantig, durch zerstreute Trichobothrien uneben. Finger länger als die Hinterhand. Kz. 9—10, Mittellamellen 6—7. — L. bis 37 mm.

Chile (Valdivia).

### 6. Gen. *Cercophonius* Ptrs.

1861 *Cercophonius* (♀) + *Acanthochirus* (♂), Peters in: Monber. Ak. Berlin, p. 509 | 1894 *C.*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 11 p. 236.

Mittellamellen der Kämmen einreihig, perlschnurartig. Tarsenendglied der Beine unterseits ausser einer medianen Haarleiste mit 1—2 Paar Dornen. Gehstachel klein. Schneide der Palpenfinger der ganzen Länge nach mit drei- bis vierreihig nebeneinandergestellten Körnchen besetzt, beiderseits dazu 6—7 Seitenkörnchen. Körper platt. ♂ mit mattem Truncus, mit Dorn auf der Handunterseite.

Australien.

1 Art.

1. *C. squama* (Gerv.) 1844 *Scorpio s.*, Gervais in: Arch. Mus. Paris, v. 4 p. 227 t. 11 f. 19—21 | 1861 *Cercophonius* (♀) + *Acanthochirus testudinarius* (♂), Peters in: Monber. Ak. Berlin, p. 509 | 1894 *Cercophonius squama*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 11 p. 236.

Truncus schwärzlich, mit gelber Längsbinde und gelben Haldmondflecken; Cd., Mxpalp. und Beine schwarzstreifig oder netzartig. Cepth. und Rückenplatten des Abd. beim ♀ glänzend, fast glatt, beim ♂ matt, feinkörnig. Stirnrand seicht ausgerandet. Augenhügel etwas vor der Mitte, sehr niedrig, mit seichter Medianfurchung. Bauchplatten des Abd. glatt, letzte ungekielt. Dorsal- und obere Lateralkiele der Cd. im 1.—4. Segm. beim ♀ entwickelt, beim ♂ bedeutend schwächer; untere Medialkiele fehlend, untere Lateralkiele als schwache, punktstichige Kanten erkennbar. 5. Cdsegm. mit gekörnten Lateralkielen und am Ende meist gabeligem Mediankiel; Flächen mehr oder weniger reihenkörnig oder fast glatt. Blase feinkörnig runzelig. Femur des Mxpalp. mit Randkielen; Hand glatt, fast kiellos, beim ♂ unterseits mit Dorn; Finger wenig länger als die Hinterhand. Kz. 12—17. Mittellamellen 8—12. — L. bis 35 mm.

Van Diemens-Land, südliches (vielleicht auch südwestliches) Australien.

### 7. Gen. *Centromachetes* Lönnb.

1894 *Centromachus* (non Thorell 1885!), Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 11 p. 238 | 1897 *Centromachetes*, Lönnberg in: Ent. Tidskr., v. 18 p. 200.

Mittellamellen der Kämmen zu wenigen (2—3), kaum gerundet, Fulcren klein, dreieckig. Tarsenendglied des 3. und 4. Beines unterseits mit einem Mediankiel feiner Dörnchen und 3 Paar starken Dornborsten, ausser einem schwächeren Endborstenpaar. Körnchen der Schneide des Palpenfingers vom Grunde bis zur Spitze unregelmässig zwei- bis dreireihig. ♂ unbekannt.

Chile.

1 Art.

1. *C. pococki* (Kraep.) 1894 *Centromachus pocockii*, Kraepelin in: Mt. Mus. Hamburg, v. 11 p. 238.

Färbung gelbbrot, schwarz gefleckt, beraucht oder genetzt. Cepth. des allein bekannten ♀ glatt, glänzend, nur an den Seiten matt. Stirnrand seicht ausgerandet. Augenhügel in der Mitte, ohne Medianfurchung. Abd. oberseits glänzend, kaum merklich körnig; Bauchplatten glatt, mit winzigen runden Stigmen, letzte mit 4 wulstigen, abgekürzten Kielen. Dorsal- und obere Lateralkiele der Cd. feinkörnig oder kreneliert. Untere Medial- und Lateralkiele im 1. und 2. Cdsegm. dick, etwas wulstig höckerig, sonst glatt, im 3. und 4. Cdsegm. etwas flacher und undeutlicher gekörnt. Nebenkiele im 1. Cdsegm. vollständig, im 2., 3. und 5. zur Hälfte entwickelt. 5. Cdsegm. mit gekörnten unteren Kielen, Fläche grobkörnig. Blase eiförmig, gekörnt. Tibia des Mxpalp. glänzend, gerundet; Hand glatt, glänzend, mit dunklen Längsstreifen. Finger wenig länger als die Hinterhand. Kz. 5—6. Mittellamellen 2—3. Kammgrund gestreckt, fast einen gestreckten Winkel bildend. Zähne daher scheinbar erst kurz vor der Mitte des Kammes beginnend. — L. bis 37 mm.

Lebu bei Valparaiso. Bisher nur 1 ♀.

## Zweifelhafte Art der Bothriuriden.

*Timogenes sumatranus* E. Sim. 1880 *T. s.*, E. Simon in: *Ann. Soc. ent. France*, ser. 5 n. 10 p. 395.

Der Beschreibung nach dem *Bothriurus dorbignyi* nächst verwandt, aber nach Simon's brieflicher Mitteilung von dieser Art verschieden. Aussenrand der Hand scharf gekielt, die letzten beiden Cdsegm. platt gedrückt, letztes unterseits mit quadratischer Endarea. Kz. 23. — L. 68 mm. — Sumatra.

## Pedipalpi

1806 *Pedipalpi*, Latreille, *Gen. Crust. Ins.*, n. 1 p. 128 | 1841—48, C. L. Koch, *Arach.*, n. 8, 10, 15 | 1844 & 47, Gervais in: *Walckenaer, Ins. Apt.*, n. 3 p. 1—14; n. 4 p. 566—68 | 1850, C. L. Koch, *Übers. Arach.*, n. 5 p. 78—81 | 1863 *P.*, H. C. Wood in: *J. Ac. Philad.*, ser. 2 n. 5 p. 373—76 | 1888 *P.*, Thorell in: *Ann. Mus. Genova*, n. 26 p. 340—358 | 1889 *P.*, Thorell in: *Ann. Mus. Genova*, n. 27 p. 529—562.

Gliederspinnen mit klauenförmigen Mandibeln, klauen- oder scherenförmigen Maxillarpalpen, mit gestieltem oder fast sitzendem, 11—12-gliedrigem Abdomen, mit oder ohne fadenförmiges Postabdomen (Caudalfaden), mit 2 Paar Tracheenlungen, ohne Kamm- anhängen an der Bauchseite. Erstes Beinpaar verlängert, sein Tarsalteil in eine acht- bis vielgliedrige Geißel umgewandelt.

Der herzförmige (Fig. 65) oder gestreckte (Fig. 64) Cephalothorax (Cephth.) trägt in der Regel in der Mitte nahe dem Vorderrande einen Augenhügel mit 2 Mittelaugen und jederseits 3 zu einem Häufchen vereinigte Seitenaugen. Zuweilen fehlen alle Augen. Unter dem Augenhügel ragt bisweilen eine Stirnspina vor (Fig. 65, b).

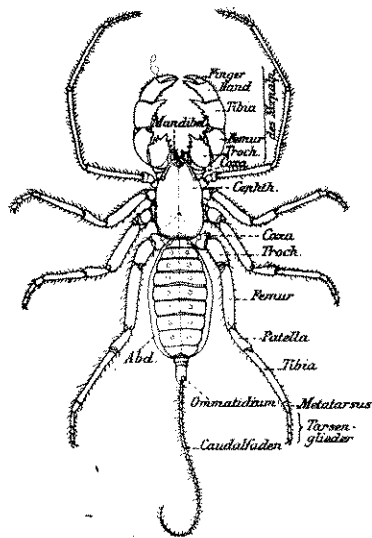


Fig. 64.

*Thelyphonus doriae* var. *hosei*.  
[Nach Pocock.]

Von den Segmenten (Segm.) des Abdomens (Abd.) sind die letzten schmal ringförmig oder zu einem dreigliedrigen, zylindrischen Abschnitt umgewandelt, auf den dann in letzterem Falle ein fadenförmiges Postabdomen (Caudalfaden) folgt. Das letzte Segm. des zylindrischen Abschnittes des Abd. trägt meist helle, ocellenartige Flecke (Ommatidien, Fig. 64). Auf der Bauchseite finden sich zwischen den Coxen der Beine sehr verschieden geformte Sternalstücke (Pro-, Meso-, Metasternum). Die beiden Stigmenpaare liegen jederseits am Hinterrande der 2. und 3. Bauchplatte.

Von den Mundwerkzeugen sind die Mandibeln (Kieferfühler) zweigliedrig; das Endglied ist eine von oben nach unten einschlagbare Klaue.